

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verbrechen aus Ehrsucht

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1787

VD18 11521732-ddd

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-87428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87428)

Ruhb. S. Ich will der Kleinigkeiten nicht erwähnen, welche sie mir als Freundschaftsbezeugungen oft so hoch anrechneten, nicht daß ich ihnen einst das Leben rettete — aber daß sie mich diesen Engel kennen lehrten — daß ich nun aus Armuth bedarf, was vorher nur mein Glück vergrößert haben würde, daß verschwundene Reichthümer, eine vernichtete Familie, verloren — o mein Freund, bey allem was sie wissen — bey dem was sie nicht wissen! — Fachen sie jedes Fünkchen, das für mich spricht zur Flamme an! Mein Glück muß gleich entschieden werden, wenn es so groß seyn soll, als mein Unglück werden kann.

Baron. Gott mir ahndet ein schrecklicher —

Ruhb. S. Gehen sie — kein Zögern, seyn sie so schnell, als wenn es ihre Seele gälte!

Baron. Ja wenn aber —

Ruhb. S. Lassen sie mich! ihr Dastehn ist schrecklich, tödtlich ihr Anblick bis sie von ihr kommen (er treibt ihn ängstlich fort) Fort, fort — ich muß allein seyn.
(Baron ab.)

Zehenter Auftritt.

Ruhberg S. allein.

Mein — allein muß ich seyn, seit ich lasterhaft bin — oder ist es frömmelnde Gewissenhaftigkeit — Ueberbleibsel der Nummen-Moral? — Aber diese Angst, diese
Danz

Hängigkeit — Das Blut schlägt zum Herzen — meine Hände sind kalt — alle Besinnung verläßt mich — ist das das Zagen des gemeinen Sünders? — — Rasender — du bist! — „Meinem Vater heimlich abgeliehn“, sage ich! — „Er hat die Landes-Casse angegriffen“, wird die Menge sagen. Neid, Verfolgung, Falschheit, Wuth und Geseze, werden gegen mich aufstehen. „Er hat die Kasse best“, Hier darf ich das Wort nicht sprechen, in kalten, gräßlichen Mauern werde ich es brüllen, die Geseze werden ihr Dpfer suchen — und der Gedanke hat es entseelt.

Fiffter Auftritt.

Secr. Ahlden. Ruhberg Sohn.

Ahlden. Ah — sieh da! mein Freund Ruhberg.
Ruhb. S. Ihr Diener.

Ahlden. Ich habe längst sie zu sprechen gewünscht.

Ruhb. S. So? — (kalt) wollen sie nicht Platz nehmen?

Ahlden. (mit möglichster Gutheit) Ey, mein lieber Ruhberg, seit wann sind wir denn auf so zeremoniösen Fuß mit einander? — Zwar pflegt es wohl so zu gehen, wenn man sich lange nicht gesehen hat. Aber das ist nicht meine Schuld — ich habe sie sehr oft verfehlt.

Ruhb. S. (höflich) Thut mir von Herzen leid.

Ahl.